



In diesen Tagen ist die Weltordnung im Umbruch. Ich habe den Eindruck, dass die Regierungsübernahme von Donald Trump in den USA Umwälzungen auf der ganzen Welt in einer Dimension auslöst, wie sie wohl seit dem Fall der Mauer in Berlin und dem Ende des Kalten Krieges nicht zu erleben waren. Während im Herbst 1989 allerdings Erleichterung, Freude und Hoffnung die vorherrschenden Emotionen waren, die von den Entwicklungen damals ausgelöst wurden, stehen aktuell Unsicherheit und Sorge bei den meisten Menschen hier und in vielen anderen Ländern der Welt im Vordergrund.

Nationalismus („America First“) war auch bereits in Trumps erster Amtszeit sein politisches Programm. Damals hatte er aber noch nicht die Leute an seiner Seite, die ihm heute praktische Wege zeigen, es zu verwirklichen, die bereit sind, sie in seinem Auftrag zu gehen, und die auch Widerspruch aus dem eigenen Land mundtot machen wollen.

Wie das alles ausgehen wird, ist völlig offen. Es ist denkbar, dass die Gerichte in den USA seine Kompetenz zum Erlass weitreichender Anordnungen (Executive Order) dauerhaft beschränken werden. Sicher ist das aber keinesfalls, und bis dahin wird es jedenfalls noch eine ganze Weile dauern, weil der Präsident schon an vielen Gerichtsverfahren beteiligt war und gewohnheitsmäßig alle Urteile anfechtet, die nicht in seinem Sinne ergehen.

Wenn das wirtschaftlich und militärisch stärkste Land der Welt das Recht des Stärkeren zum Prinzip erhebt, wird es natürlich für alle anderen ungemütlich. Aber was tun? Darum geht es in Deutschland nicht zuletzt auch bei der Bundestagswahl am kommenden Sonntag.

Eigentlich geht es auch noch um viele andere, wichtige Fragen, beispielsweise um den Umgang mit Menschen, die aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen dort, wo sie aufgewachsen sind, keine Zukunftsperspektive erkennen können, und um den Klimaschutz. Es ist seit Jahrzehnten klar, dass nur eine Zusammenarbeit von Menschen auf der ganzen Welt den Klimawandel so begrenzen kann, dass die schlimmsten Folgen vermieden werden. Aber wie soll das gelingen, wenn jeder nur an sich selbst denkt?

Bisher habe ich das Thema Verkehr noch nicht erwähnt, und angesichts der Umstände ist das hoffentlich verständlich. Vielleicht werden wir auch beim nächsten Monatstreffen mehr über die aktuelle Weltlage als die lokale Verkehrspolitik reden – nicht weil wir damit den Lauf der Weltgeschichte wesentlich beeinflussen könnten, sondern weil uns das Problem gedanklich stark beschäftigt. Aber wir hoffen natürlich schon, dass wir demnächst wieder den Kopf für Verkehrspolitik frei haben werden. Da gibt es nämlich auch noch genug zu tun.

Jost Schmiedel

Termine

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands im Februar

- Wann? **Di., 18.2., 19.30 Uhr**
- Wo? **VCD-Geschäftsstelle in Düsseldorf, Schützenstr. 45**

Jahresversammlung des VCD-Regionalverbands

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir zunächst über ein noch festzulegendes Schwerpunktthema diskutieren. Ab etwa 20 Uhr soll sich dann der formelle Teil mit Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Vorstandes anschließen.

- Wann? **Do., 27.3., 18.30 Uhr**
- Wo? **Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk Raum 1, Bachstr. 145,**
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Düsseldorf-Bilk

Weitere Termine sind zu finden in der Veranstaltungsübersicht des Düsseldorfer Umweltmagazins **grünstift**: <https://gruenstift-duesseldorf.de/veranstaltungen/>

Neues aus dem VCD

VCD-Stand beim Neujahrsempfang der Grünen in Neuss

Auch dieses Jahr haben wir am 25.1.25 die Gelegenheit genutzt, mit einem Stand beim Neujahrsempfang der Grünen in Neuss vertreten zu sein. Wir haben erfreut festgestellt, dass unser Verein bekannter geworden ist. Es gab reges Interesse und viele interessierte Nachfragen, was deutlich zeigt, wie wichtig gerade in der heutigen Zeit ein ökologischer Verkehrsclub ist, der in einem Gesamtkonzept alle Verkehrsmittel zusammen betrachtet. Da hat der VCD ja ein Alleinstellungsmerkmal. Auch das zur Ausrichtung der Grünen-Partei passende vegetarische Essen war wie gewohnt lecker, so dass wir einen rundum lebendigen und erfreulichen Vormittag verbracht haben.



Foto: Lukas Hanskötter

Wer auch einmal Standatmosphäre schnuppern, also einfach mal zum Anschauen dabei sein will, kann sich gerne bei mir melden: susanne@vcd-duesseldorf.de [SuA]

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Regionalverband: <http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/>

Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: <http://www.vcd.org/>

Mehrfach ausgezeichnete Blog Zukunft Mobilität: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/>

Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei:
verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autorinnen und Autoren:

Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Susanne Angermund [SuA]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de